



NEWSLETTER

EUROPE *DIRECT* Erzgebirge

Die sieben Fraktionen im Europäischen Parlament:

EPP-ED: Fraktion der Europäischen Volkspartei (Christdemokraten) und europäischer Demokraten

PES: Sozialdemokratische Fraktion im Europäischen Parlament

ALDE: Fraktion der Allianz der Liberalen und Demokraten für Europa

Greens/EFA: Fraktion der Grünen/Freie Europäische Allianz

GUE/NGL: Konföderale Fraktion der Vereinigten Europäischen Linken/Nordische Grüne Linke

UEN: Fraktion Union für das Europa der Nationen

IND/DEM: Fraktion Unabhängigkeit/Demokratie

Quellen:

http://www.elections2009-results.eu/de/index_de.html

<http://www.europawahl-bw.de/ergebnisse.html>

Ergebnisse der Europawahl am 07.06.2009

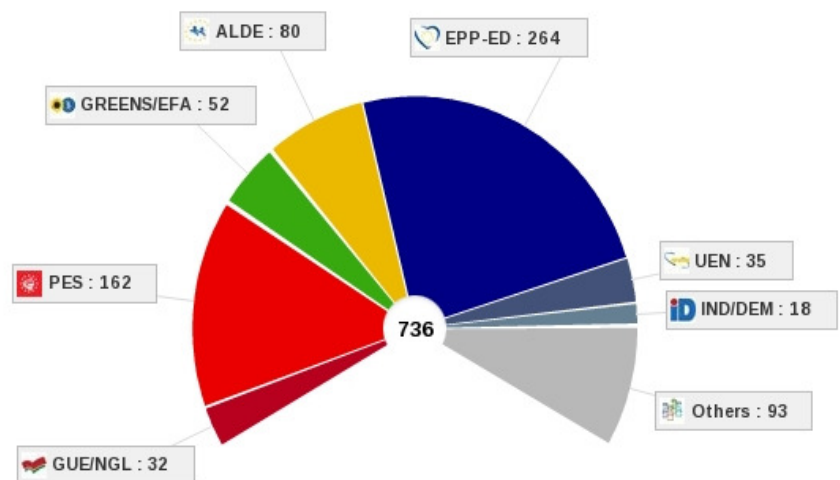
Am 7. Juni waren rund 380 Mio. Bürger in 27 europäischen Ländern aufgerufen, die 736 Mitglieder des neuen Europäischen Parlaments zu wählen. Die Wahlbeteiligung lag europaweit bei ca. 43% und damit unter der Wahlbeteiligung von 2004.

In Deutschland lag die Wahlbeteiligung mit ebenfalls 43% genau im Durchschnitt, in Luxemburg wählten mit 91% die meisten, in der Slowakei mit 19,6% die wenigsten Bürger.

Deutschland stellt mit 99 Abgeordneten die größte Gruppe innerhalb des EU-Parlaments. Die CDU/CSU erhielt 37,9%, die SPD 20,8%, die FDP 11%, die GRÜNEN 12,1% und die LINKEN 7,5% der Stimmen.

Die Sitzverteilung der deutschen Parlamentarier im EU-Parlament ist daher folgende: CDU/CSU 42, SPD 23, Grünen 14, FDP 12 und Linke 8 Sitze.

Insgesamt haben die europäischen Fraktionen folgende Sitzverteilung erreicht:



Die sächsischen Vertreter im Europäischen Parlament sind:

Hermann Winkler, Dr. Dieter Peter Jahr (CDU),
 Dr. Lothar Bisky, Dr. Cornelia Ernst (Linke),
 Constanze Krehl (SPD),
 Holger Kraemer (FDP).

Gütesiegel „Europaschule in Sachsen“

Sachsen treibt mit großem Elan den europäischen Gedanken insbesondere an Schulen voran.

Zur Europawoche im Mai 2010 wird erstmals das Gütesiegel „Europaschule in Sachsen“ durch das Sächsische Kultusministerium verliehen und so sächsische Schulen zu Botschaftern des europäischen Gedankens gemacht. Europaschulen sollen aktive Partnerschaften mit Schulen und Ausbildungsunternehmen bzw. anderen Partnern im europäischen Ausland schließen.

Um sich als Europaschule bewerben zu können, müssen verschiedene Kriterien eingehalten werden:

- Europäische Partnerschaften
- Intensive Förderung der Sprachkompetenz
- Einbeziehung europäischer Themen in den Unterricht, etwa durch Projekte oder Angebote zu europarelevanten Themen auch außerhalb des Unterrichts
- die Angebote müssen aus verschiedenen Sprachräumen Europas vorliegen
- Schulen sollten als Multiplikator des Europagedankens in ihrer Region wirken
- Teilnahme der Schüler an europäischen Wettbewerben fördern
- Fortbildung der Lehrer in europarelevanten Themen und sprachliche Qualifizierung

Die Auszeichnung, die für fünf Jahre verliehen wird, soll laut Kultusminister Wöllner das Engagement der bereits aktiven Schulen würdigen und andere Schulen motivieren, den europäischen Gedanken weiterzutragen.

Bewerbungen sind an die jeweils zuständige Regionalstelle der Sächsischen Bildungsagentur zu richten.

„Unsere sächsischen Schulen leisten einen wichtigen Beitrag zur weltoffenen Erziehung der jungen Menschen und zum weiteren Zusammenwachsen Europas. Die jetzt geplante Auszeichnung soll die Arbeit besonders würdigen und zugleich andere Schulen motivieren.“

Kultusminister Wöllner

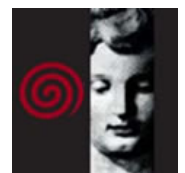
Weitere Informationen sind unter www.sachsen-macht-schule.de abrufbar.

Das Festival Mitte Europa bietet vom 14.06.2009 bis 02.08.2009 Konzerte, Ausstellungen und Begegnungen in der Grenzregion Bayern - Tschechien - Sachsen.

www.festival-mitte-europa.com

Veranstaltungstipps:

25.06.2009 **Festival Mitte Europa-Junges Kunstforum**
19.30 Uhr, Schloss Schlettau



31.07.2009 **Comenius Forum Erzgebirge**
„Regulierung oder Freiheit – wie viele Regeln braucht der Standort Deutschland?“

Referent: Thomas de Maizière
(*Chef des Bundeskanzleramtes und Bundesminister für besondere Aufgaben*)

18.00 Uhr, Sparkasse Erzgebirge, Große Kirchgasse 18 in Annaberg-Buchholz



Europa bietet in vielerlei Hinsicht berufliche Chancen, ob durch die Mitarbeit in Unternehmen, der Politik oder auch durch Arbeitsplätze außerhalb Deutschlands.

Weitere Informationen:

<http://www.tu-chemnitz.de/phil/europastudien/>

Masterstudiengang Europa-Studien an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt/Oder

<http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/de/studium/master/es/index.html>

Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite der Sächsischen Landeszentrale für Politische Bildung <http://www.slpb.de>

Gerne können Sie sich auch wegen einer Kontaktvermittlung an das EUROPE DIRECT - Informationszentrum Erzgebirge wenden.

Europa-Studien an der TU Chemnitz



Zurzeit gibt es noch nicht viele Europaexperten. Dies kann sich durch den Studiengang Europa-Studien, der seit einigen Jahren an der Philosophischen Fakultät der TU Chemnitz angeboten wird, ändern. Es handelt sich dabei um Bachelorstudiengänge mit den Ausrichtungen Sozial-, Kultur- und Wirtschaftswissenschaft. Der Schwerpunkt der Lehre liegt auf Fragen der europäischen Integration, mit besonderem Blick auf Mittel- und Osteuropa, was sich durch die geographische Lage von Chemnitz anbietet. Der Studiengang ist fachübergreifend angelegt und beinhaltet unter anderem Module der Anglistik, BWL, Politikwissenschaft, Medienkommunikation, Geschichte und Romanistik. Das Erlernen einer osteuropäischen Sprache ist fester Bestandteil des Studiums, außerdem sollte das 8-wöchige Praktikum im Ausland absolviert werden, so dass schon während des Studiums landeskundliche Aspekte nicht zu kurz kommen.

Nach Abschluss der Bachelorausbildung bietet die TU Chemnitz den Master "Europäische Integration" an, aber die Absolventen können ihre Ausbildung auch anders einsetzen. Ob sie nun an andere Unis (z.B. die Europa-Universität Viadrina Frankfurt/ Oder) wechseln, um einen aufbauenden Masterstudiengang in einem anderen Fach zu machen oder direkt in Wirtschaft, Politik oder internationale Einrichtungen einsteigen – der europäische Studiengang bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten.

Am EUROPE DIRECT-Informationszentrum Erzgebirge werden in den kommenden Monaten Studenten des genannten Studiengangs ein Praktikum absolvieren. Sie können dabei ihre Kenntnisse vor Ort ganz praktisch für Europa einsetzen. Das Zentrum wiederum wird sicherlich einige neue Anregungen und Ideen für seine weitere Arbeit durch die Praktikanten bekommen.

Junior Team Europa in Sachsen

Die Sächsische Landeszentrale für Politische Bildung bietet seit längerer Zeit allen sächsischen Schulen den Einsatz sogenannter Junior Teams Europa an.

Dies sind besonders ausgebildete Studenten verschiedener Universitäten und Fachrichtungen, die an den Schulen das Thema Europa auf spielerische und lebendige Art und Weise Schülern nahe bringen sollen. Sie möchten die Schüler in 2 Unterrichtsstunden über Europa informieren und anregen, sich mit europäischen Themen zu beschäftigen. Dazu gehört alles, von der Geschichte der EU über Wirtschaftsthemen bis zur Zukunft der EU. Ziel ist es, das Bewusstsein der Schüler für Europa zu schärfen und ihre Kenntnisse über europäische Themen und insbesondere Kenntnisse über die europäische Integration auf lockere Weise zu vertiefen.

Alle sächsischen Schulen können gegen ein geringes Entgelt diese Teams anfordern, um in ihrem Unterricht das Thema anzusprechen bzw. zu vertiefen.

Der **Karlspreis** wird seit 1950 jedes Jahr als Auszeichnung für Verdienste um die Europäische Einigung verliehen. Er ist benannt nach Karl dem Großen, der als erster Einiger Europas gilt. Den Jugendkarlspreis gibt es seit 2008.

Zu den Preisträgern gehören zahlreiche Politiker, aber beispielsweise auch das luxemburgische Volk und der Euro.

Europäischer Karlspreis für die Jugend 2009

Die Projektgruppe „Diplomaten in Gummistiefeln“ des Conrad-von-Soest-Gymnasiums wurde mit dem dritten Preis bei der Verleihung des diesjährigen Jugend - Karlspreises ausgezeichnet. Die Gruppe besteht bereits seit 15 Jahren und führt immer wieder kleinere und größere Projekte zum Umweltschutz durch.

In dem ausgezeichneten Projekt unter dem Titel „OberKanteUnterLippe“ beschäftigen sich die Schüler mit Fragen rund um Überschwemmungen und Hochwasser an europäischen Flüssen, insbesondere Deutschland, Ungarn, Polen und den Niederlanden. Zu der Gruppe gehören auch Jugendliche aus Rumänien, Schweden, Polen, Ungarn und den Niederlanden. Sie alle suchen nach praktischen Lösungen zu aktuellen Problemen und praktizieren so den europäischen Gedanken.

Der erste Preis ging an das polnische Projekt „YOUrope needs YOU“. Bei diesem Projekt werden Studenten darin geschult, ihr Wissen über die Europäische Union in Workshops an Schüler weiterzugeben. Ein ähnliches Projekt läuft übrigens unter dem Titel Junior Teams auch in Sachsen.

Der zweite Preis ging an das „Europäische Theaterfestival der Universität von Albi“, bei dem sich jedes Jahr Theaterkünstler, Komödianten und Musiker in Albi treffen, um dem Publikum die ganze Bandbreite der europäischen Kultur vorzuführen.

„Politik zum Anfassen“ beim 5. Regionalen Jugendeuropatag

Am 11.06.2009 fand im Landkreis-Gymnasium St. Annen in Annaberg-Buchholz unter Schirmherrschaft des Bundestagsabgeordneten Günter Baumann der 5. Regionale Jugendeuropatag statt. Die Veranstaltung wurde durch das CSB Christlich Soziales Bildungswerk Sachsen e.V. und das Europa Direkt- Büro Ostsachsen organisiert. Das EUROPE DIRECT- Informationszentrum Erzgebirge unterstützte die Durchführung der Veranstaltung. Unter der Überschrift „Deutschland in Europa vor dem Hintergrund der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise“ diskutierten die Jugendlichen sehr interessiert und engagiert aktuelle Probleme wie z.B. die „Abwrackprämie“, die Sinnhaftigkeit staatlicher Unterstützungen für Großunternehmen sowie die derzeitigen Systeme zur Rentensicherung. Mit dem kürzlich gewählten Europaabgeordneten, Dr. Peter Jahr, stand den Jugendlichen neben Günter Baumann, Schirmherr des Jugendeuropatages, ein weiterer prominenter Politiker zur Verfügung. Komplettiert wurde das Podium durch Almut Beck, Geschäftsstellenleiterin der IHK Südwestsachsen sowie Dr. Tamara Uhlig, Leiterin des EUROPE DIRECT- Informationszentrums Erzgebirge. Beeindruckend aus Sicht der Organisatoren war die Intensität der Diskussion seitens der Jugendlichen. Diese nutzten die Gelegenheit sich die im Zusammenhang mit der Wirtschafts- und Finanzkrise getroffenen politischen Entscheidungen näher erläutern zu lassen. Aussagen der beiden Politiker wurden kritisch hinterfragt. Die Veranstaltung ordnete sich in die Wirtschaftswoche, die die Elftklässler des Landkreis-Gymnasiums St. Annaberg durchführen, ein.

Kontakt/ Impressum

Herausgeber:

EUROPE DIRECT-
Informationszentrum Erzgebirge
 c/o Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH
 Dr. Tamara Uhlig

Adam-Ries-Straße 16
09456 Annaberg-Buchholz

Telefon:
 03733 145 112

Fax:
 03733 145 145

e-mail:
 eu-infozentrum@wfe-erzgebirge.de

Redaktionsschluss: 15.06.2009

